

Ex-Verlagschef trifft seinen Ex-Redakteur

Offenburg/Köln. Es war der ohne Zweifel emotionale Moment der diesjährigen Herbsttagung des Bundesverbandes der Deutschen Anzeigenblätter (BVDA) im Europapark Rust:

Ulrich Schamuhn, viele Jahre Geschäftsführer der Tochtergesellschaften der Rheinischen Anzeigenblätter und der Wochenspiegel Halle GmbH & Co.KG, ist vom BVDA-Präsidium als Vizepräsident verabschiedet. Schamuhn war bereits im Sommer aus seinem Amt ausgeschieden.

In Offenburg kam es für Ulrich Schamuhn zu einem ganz besonderen Wiedersehen. Denn Höhner-Frontmann Henning Krautmacher war als Botschafter der Kölner „Stiftung Run&Ride for Reading“ Gastredner der BVDA-Herbsttagung und traf dort auf seinen ehemaligen Chef: Bevor Krautmacher vor 30 Jahren zu den Höhnern kam, war er als Redakteur bei den Lokalen Informationen in Leverkusen beschäftigt - jenem Verlag der Rheinischen Anzeigenblätter, den Schamuhn bis 1989 als Verlagsleiter führte.



■ BVDA-Präsident Alexander Lenders (li) und Geschäftsführer Dr. Jörg Eggers hatten zwei ganz besondere Abschiedsgeschenke für Ulrich Schamuhn (re) mitgebracht: Ein BVB-Trikot mit der Rückennummer 10 sowie eine Einladung zum DFB-Pokalfinale in Berlin. FOTOS: BVDA/BODE-DIETZE

Einbrecher geben schnell auf

Kreis (vsch). Die meisten Einbrüche dauern nicht länger als 20 Minuten. Haben die Täter mit guten Sicherheitsvorkehrungen zu kämpfen, geben sie rasch auf. Bergisch Gladbachs Polizei rückt nach diesen Erkenntnissen die Vorbeugung in den Fokus.

Rund 100 Gladbacher Bürger versammelten sich im großen Ratssaal im Rathaus Stadtmitte. Auf Einladung der Bürgerpartei GL gab Kriminalhauptkommissar Bernhard Dinger nicht nur praktische Ratschläge, wie man sein Gebäude sichern kann, es wurden zudem auch Verhaltenstipps gegeben, wie man kein Ziel für Einbrecher wird. Ein wichtiger Faktor bei der Einbruchbekämpfung sind deshalb auch aufmerksame Menschen, die verdächtige Vorkommnisse bei der Polizei melden, erklärte Frank Samirae, Stadtrat der Bürgerpartei GL. „Lieber einmal zu viel anrufen als einmal zu wenig“, betonte er.

Besuchen Sie uns auf Facebook: BERGISCHES HANDELSBLATT



2. Brücker Kunsttage

13 Ausstellungsorte auch in Refrath

Brück/Refrath (kli). Insgesamt 50 Künstlerinnen und Künstler geben in diesem Jahr Einblick in ihr kreatives Schaffen. Zudem erweiterten die Organisatoren die Veranstaltung auch räumlich und beziehen das benachbarte Refrath mit ein. Bei der Vielzahl der stattfindenden Kunstmeilen in Köln stellt die grenzüberschreitende Erweiterung in die Nachbarstadt Bergisch Gladbach damit ein Novum und auch Alleinstellungsmerkmal dar.

Als Redner auf der Vernissage am Samstag, 24. Oktober um 10 Uhr in der Evangelische Johanneskirche Brück, Am Schildchen 15, konnte Norbert Walter-Borjans, selbst auch teilnehmender Künstler, gewonnen werden.

In Brück können 43 Ausstellungsorte besucht werden, in Refrath stehen 13 bereit. In beiden Stadtteilen erwartet die Besucher ein sehenswertes und breites Spektrum künstlerischer Vielfalt.

Zudem gibt es erstmalig ein Rahmenprogramm. Ausstellungsorte in Refrath sind: An-

2. Brücker
& Refrath

Kunsttage

24. Okt. - 8. Nov. 2015



■ Die Brücker Kunsttage locken in diesem Jahr erstmals auch nach Refrath.

ders-Art, Bensberger Bank, Cramer Betten, Erste Galerie, Fotostudio Enric Mammen, Galerie Schröder & Dörr, keine Elfen, Optik Scheu, La Bella Moda, Hörgeräte Lorschbach, Schuhhaus Röhrig, Weinhold Optic Aktuell und Zwölf.

Weitere Infos unter www.bruecker-kunsttage.de



Weltsparwoche vom 26. bis 30. Oktober 2015



Ersparthes abgeben – Geschenk mitnehmen

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Für alle Sparfüchse und solche, die es werden wollen: Besucht uns vom 26. bis 30. Oktober 2015 mit euren Eltern, Omas, Opas, Onkeln und Tanten in einer unserer Filialen und zeigt uns, wie viel Geld in euren Spardosen steckt. Es gibt viele Infos rund um das Sparen und wie immer ein kleines Geschenk. Wir freuen uns auf euch!

Bensberger Bank eG
Raiffeisenbank Kürten-Odenthal eG
VR Bank eG Bergisch Gladbach



Sparen macht Spaß



■ Fotos: www.hoffmannbeck.com

„Spare in der Zeit, so hast du in der Not!“ Dieses alte Sprichwort passt selten besser als in der Weltsparwoche. Sie findet dieses Jahr vom 26. bis 30. Oktober statt. Mit dieser Woche rücken die Volks- und Raiffeisenbanken im Rheinisch-Bergischen Kreis bei Jung und Alt den Spargedanken ins Bewusstsein und feiern eine der schönsten Traditionen rund ums Thema Geld. Und eine der sinnvollsten Traditionen noch dazu, veranschaulicht dieser Tag doch, dass sich der Vermögensaufbau für jeden lohnen kann – auch und gerade in kleinen Schritten.

Ein Geschenk für jedes sparende Kind

Im Mittelpunkt des Weltspartages stehen auch in diesem Jahr die Kinder. Wer seine Spardose in seine Volksbank oder Raiffeisenbank bringt und seine angesammelten Eu-

ros und Cents auf sein Sparkonto einzahlt, wird mit einem kleinen Geschenk belohnt. Verschiedene Geschäftsstellen bieten darüber hinaus Aktionen für Kinder, ganz nach dem Motto „Sparen macht Spaß und lohnt sich.“

Sparen für das Alter wichtiger denn je

Das Sparen bleibt beliebt. Die Sparquote der Bundesbürger hat sich trotz der andauernden Niedrigzinsphase im ersten Halbjahr 2015 auf 9,6 Prozent (2014: 9,5 Prozent) erhöht, so der Bundesverband der Volksbanken Raiffeisen-

banken in seiner jüngsten Studie. Grund genug für die Genossenschaftsbanken, auf die Bedeutung des Sparens hinzuweisen. Denn: Sparen schafft die finanziellen Möglichkeiten, um sich Wünsche im Leben zu erfüllen und vor allem, um die eigene Altersvorsorge zu sichern.

Richtig sparen

Um erfolgreich zu sparen, empfiehlt es sich, so früh wie möglich anzufangen. Im Laufe der Zeit kann auch mit kleinen Beträgen ein Vermögen entstehen. Angelegte Gelder arbeiten im Laufe der Zeit für sich selbst, denn zum ersten Zins kommen Jahr für Jahr weitere Zinsen, ähnlich einem Schneeballeffekt. Des Weiteren kommt es bei der Geldanlage – insbesondere bei den aktuell niedrigen Zinsen – auf den richtigen Vermögensmix an. Bei der Ausarbeitung einer individuellen (Spar-) Lösung unterstützen die Berater der Volks- und Raiffeisenbanken im Rheinisch-Bergischen Kreis gerne.

